

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 15. Dezember 2015

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Verabschiedung der VHS-Außenstellenleiterin Annette Gast-Prior und Begrüßung der neuen VHS-Außenstellenleiterin Martina Reinhold
3. Vorberatung des Haushaltsplans 2016
4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kosten der Erhebung und des Einzugs der Abwassergebühren durch den Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Mühlbach
5. Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Mührigweg Ost“ der Gemeinde Siegelsbach
6. Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Mührigweg Nord“ der Gemeinde Siegelsbach
Baugesuch; hier: Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens:
Neubau einer Garage und Abbruch eines Carports auf dem Flst. Nr. 2707, Hälde 4 und 4 A, Gemarkung Kälbertshausen
7. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
8. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
9. Fragen der Einwohner

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertritt Gemeinderat Luckhaupt die Auffassung, dass Tagesordnungspunkt 2 der nicht öffentlichen Sitzung, Jagdangelegenheiten, in öffentlicher Sitzung zu behandeln sei. Bürgermeister Neff entgegnet, dass Jagdangelegenheiten grundsätzlich nicht öffentlich behandelt werden.

zu Punkt 1

Zu Beginn der Sitzung gibt es aus dem Zuhörerraum keine Anfragen.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Sawatzki von der Volkshochschule Mosbach, Frau Annette Gast-Prior als ausgeschiedene Leiterin der VHS-Außenstelle und Frau Martina Reinhold als neue VHS-Außenstellenleiterin in Hüffenhardt.

Sodann wendet er sich mit folgenden Worten an die Versammlung:

„Anlass der heutigen Anwesenheit ist einmal die Verabschiedung von Frau Gast-Prior als Außenstellenleiterin der VHS-Außenstelle Hüffenhardt sowie die Begrüßung von Frau Reinhold als neue Außenstellenleiterin. Dieser Wechsel ist schon vor ein paar Monaten erfolgt. Terminlich bedingt war die Verabschiedung im Gemeinderat zu einem früheren Zeitpunkt leider nicht möglich.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, ist ein bekanntes Zitat von Heraklit.

Nach nur vier Jahren Tätigkeit als Außenstellenleiterin haben Sie, Frau Gast-Prior, diese Funktion aufgegeben. In einer relativ kurzen Zeitspanne, wenn man die Außenstellenleitung von ihrem Vorgänger Herrn Fleig vergleicht, der immerhin 50 Jahre diese Tätigkeit ausgeübt hat, wurden jedoch interessante Kurse angeboten. Ich denke an erster Stelle an die Reihe „Hüffenhardt - früher und heute“, wie z.B. „Domol's un hait“ - ein moderierter Dialog mit dem Jugendtreff, die „Gänge-Tour“, die „Grenzsteinwanderung“, „Wirtshäuser anno dazumal“ oder Blicke „hinter's Scheunentor“, die jeweils eine stattliche Besucherschar mit sich brachten. Darüber hinaus gab es noch eine Reihe weiterer Kursangebote. Männerkochkurse, Sprachkurse, Kinderkurse, Vogelstimmenwanderungen - eine insgesamt vielseitige und breit gefächerte Angebotspalette stand damit im VHS-Jahresprogramm der Außenstelle Hüffenhardt. Die letzte Veranstaltung unter der Regie von Frau Gast-Prior, aber bereits unter Mitwirkung von Frau Reinhold, war am 20. Juni 2015 die Lesung von Petra Hofmann aus ihrem Buch „Nie mehr Frühling“ im Vereinsraum der Mehrzweckhalle.

Sehr geehrte Frau Gast-Prior, liebe Annette,

ich möchte mich bei Ihnen, bei dir, namens der Gemeinde Hüffenhardt für die Bereitschaft, die Außenstellenleitung mit dem entsprechenden Aufgaben- und Arbeitspensum auszuüben und damit einhergehend die zeitliche Belastung in Kauf zu nehmen, recht herzlich bedanken.

Die eben genannten Kurse bzw. Veranstaltungen stellen zweifelsohne Bereicherungen für Jung und Alt im Ort dar. Wissenswertes aus dem dörflichen Leben hier im Ort aus längst vergangenen Tagen wurde nochmals in die Gegenwart gebracht.

Als kleines Dankeschön darf ich dir im Anschluss einen Blumenstrauß überreichen. Wir haben uns hier mit der VHS abgesprochen.

Von uns gibt's die Blumen, von der VHS noch ein kleines Präsent.

Mit Frau Reinhold konnte die Vakanz recht kurzgehalten werden. Das war gut so. Die Kurse im 2. Halbjahr 2015 tragen bereits ihre Handschrift.

Sehr geehrte Frau Reinhold,

als neue Außenstellenleiterin wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg bei der Ausübung dieser Tätigkeit und für die Kursauswahl, die nicht immer einfach sein dürfte, das notwendige Gespür und Gefühl, welche Kurse ins Angebot kommen und dann auch stattfinden können.

Seitens der Gemeinde Hüffenhardt kann ich Ihnen die entsprechende Unterstützung, im Rahmen dessen wir dazu beitragen können, zusagen.

Mit einem Blumenstrauß darf ich Sie im Anschluss als Nachfolgerin von Frau Gast-Prior als Außenstellenleiterin der VHS-Außenstelle Hüffenhardt, namens der Gemeinde Hüffenhardt, herzlich willkommen heißen.“

Im Anschluss richtet Frau Dr. Sawatzki Worte des Dankes an Frau Gast-Prior. In einer kurzen Ansprache beschreibt Frau Dr. Sawatzki Frau Gast-Prior als über das übliche Maß hinaus engagierte VHS-Außenstellenleiterin, die mit ihren diversen Interessen das VHS- Programm in Hüffenhardt geprägt hat. Dabei hatte Frau Gast-Prior stets einen hohen Anspruch an die Qualität des Programms und wandte sich gleichermaßen zwei schwer zu erreichenden Zielgruppen der VHS, den Jugendlichen und den älteren Menschen, zu.

Beide Zielgruppen konnte sie durch entsprechende Kursangebote einbinden. Auch hat sie es geschafft, in einer kleinen Außenstelle wie Hüffenhardt, Sprachkurse über mehrere Semester hinweg mit entsprechender Nachfrage anzubieten. Viel Zeit und Mühe hat Frau Gast-Prior in ihr ehrenamtliches Engagement investiert und alle Veranstaltungen hervorragend organisiert. Frau Dr. Sawatzki berichtet, dass Frau Gast-Prior auf eigenen Wunsch aus beruflichen Gründen ausscheidet und betont, dass man sie nur ungern als Außenstellenleiterin verliere.

Frau Dr. Sawatzki begrüßt Frau Reinhold ebenfalls und wünscht ihr ein glückliches Händchen bei der Kursfindung für die Außenstelle Hüffenhardt. Frau Reinhold ist bereits in die Planungen des kommenden Semesters involviert und wurde auf Empfehlung von Bürgermeister Neff angesprochen.

Sodann berichtet Frau Dr. Sawatzki allgemein von den Anliegen der VHS. Zum einen sei man durch verschiedene Krankheitsfälle personell an der Belastungsgrenze. Die Rückkehr der Mitarbeiter sei teilweise nicht absehbar. Zum anderen sei der Arbeitsaufwand bei der VHS enorm gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Integrations- und Sprachkurse zurückzuführen, welche die VHS über das Kursprogramm hinaus anbietet. Über 50 Prozent der Kursstunden der VHS entfallen auf diesen Bereich.

Frau Dr. Sawatzki erläutert den Inhalt und die Ziele der Kurse und betont, dass durch die Flüchtlingsströme die Nachfrage drastisch erhöht sei, allerdings die Kurse ohnehin stets voll belegt waren, weil diese auch von EU-Bürgern, die in Deutschland eine Tätigkeit aufnehmen wollen, besucht werden. Mangels Kursleitern können derzeit in den Gemeinden des Kreises keine Integrationskurse vor Ort

durchgeführt werden. Die Kursleiter müssen im Übrigen vom zuständigen Bundesministerium zugelassen werden.

Im Anschluss daran erfolgt die Übergabe des Blumengrußes bzw. des Abschiedsgeschenkes für Frau Gast-Prior. Frau Gast-Prior bedankt sich bei der Gemeinde für die Betreuung und Offenheit während ihrer Tätigkeit bei der VHS und wünscht ihrer Nachfolgerin, Frau Reinhold, alles Gute. Den Gemeinderat bittet sie stets um ein Augenmerk auf die Tätigkeit der VHS, hofft auf die Funktion des Gemeinderates als Multiplikator für die Angebote der VHS und fordert auch zur aktiven Kursteilnahme auf.

Ihr besonderer Dank gilt Herrn Karlheinz Haas, Herrn Karlheinz Reinmuth und Herrn Franz Karollus für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Veranstaltungsreihe „Hüffenhardt früher und heute“.

Bürgermeister Neff dankt Frau Dr. Sawatzki, Frau Gast-Prior und Frau Reinhold für deren Kommen und wünscht einen guten Heimweg.

zu Punkt 3

Bürgermeister Neff begrüßt Rechnungsamtsleiter Zipf zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sodann wendet er sich einleitend an das Gremium:

„Meine Damen und Herren,

die Planzahlen selbst wird Ihnen Herr Zipf gleich vorstellen. Zuvor einige Anmerkungen meinerseits. Die einzelnen Finanzzuweisungen, auf die wir dringend angewiesen sind, sehen recht gut aus. Mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von rund 200.000 Euro wird daher unter dem Strich gerechnet.

Im Bereich der investiven Maßnahmen bleiben wir am Thema „Bildung und Betreuung“ weiterhin dran. War 2015 ein wesentlicher Ausgabeansatz für die Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule eingeplant, die auch umgesetzt wurde, sind für 2016 für das Grundschulgebäude selbst und die Innenausstattung entsprechende Mittel vorgesehen.

Das Thema Breitbandausbau wird 2016 konkret. Hierzu später noch mehr. Eine erste Finanzierungsrate der Gemeinde Hüffenhardt für den kreisweiten Breitbandausbau mit 28.500 Euro ist eingestellt.

Die Umgestaltung der Außenlage der Mehrzweckhalle Hüffenhardt wurde dank ehrenamtlicher Mithilfe und Unterstützung fertiggestellt.

Jedoch sollen 2016 weitere Pflasterarbeiten an der Parkfläche erfolgen, um die Anbindung an den neuen Bereich zu optimieren.

Die Umstellung der LED-Straßenbeleuchtung konnte noch nicht durchgeführt werden. Was aus zuschussmäßiger Sicht auch nicht verkehrt war. Wurden doch die Förderprogramme zwischenzeitlich wieder aufgelegt. Die Maßnahme soll 2016 umgesetzt werden.

Eine erste Finanzierungsrate haben wir für die Optimierung des Bauhofgebäudes mit vorgesehenem Erweiterungsbau eingestellt. Dafür soll jedoch ein bisher genutztes Scheunengebäude aufgegeben werden, weil umfangreiche Sanierungsarbeiten zu leisten wären.

Auch im Bereich Feuerwehr haben wir zum bestehenden Budget weitere Mittel vorgesehen. Kanalsanierungsmaßnahmen sollen angegangen werden, die bereits bei der Aufstellung des allgemeinen Kanalisationsplanes zur Berücksichtigung vorgeschlagen wurden und der weiteren Optimierung des Kanalnetzes dienen.

Der Haushaltsentwurf für 2016 sieht insgesamt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5.889.900 Euro (6.618.815 Euro) vor.

		<i>Davon im Vorjahr</i>
<i>Verwaltungshaushalt:</i>	<i>5.256.357 Euro</i>	<i>5.096.815 Euro</i>
<i>Vermögenshaushalt:</i>	<i>633.543 Euro</i>	<i>1.522.000 Euro</i>

Gegenüber dem Vorjahr verringert sich das Volumen damit um ~ 730 TEuro.

Zur Finanzierung sind aus heutiger Sicht zumindest keine Kredite vorgesehen. Steuer- und Gebührenerhöhungen sind ebenfalls keine vorgesehen.

Inwieweit alle geplanten investiven Maßnahmen auch entsprechend umgesetzt werden können, lässt sich Stand heute endgültig noch nicht sagen, weil dazu bestimmte Grundlagen noch nicht abschließend beurteilt bzw. eingeschätzt werden können.

Eine unbekannte Größe wird die Finanzierung der kommunalen Anschlussunterbringung im Rahmen der Flüchtlingssituation sein. Hier sind explizit keine Mittel eingestellt. Kosten, die evtl. für die Ertüchtigung von Wohnraum notwendig werden, sind in der allgemeinen Gebäudeunterhaltung veranschlagt. Was darüber hinaus noch notwendig ist bzw. wird, wird sich erst im Laufe des Jahres 2016 zeigen.

Der Entwurfs-Haushalt für 2016 setzt sich hauptsächlich mit den gemeindlichen Liegenschaften und deren teilweiser Ertüchtigung auseinander.“

Sodann übernimmt Rechnungsamtsleiter Zipf das Wort und erläutert die wichtigsten Kennzahlen des Haushaltsplanentwurfs anhand eines Vergleichs mit dem Planentwurf 2014. Auf die PowerPoint-Präsentation, welche dem Protokoll in der Anlage beigelegt ist, wird verwiesen. Rechnungsamtsleiter Zipf betont, dass sich der Haushaltsplanentwurf 2016 dahingehend verschieben werde, dass vor der Beschlussfassung das vorläufige Ergebnis des Haushalts 2015 in den Entwurf 2016 eingearbeitet werden wird. Außerdem legt Rechnungsamtsleiter Zipf die Veränderungen im Vergleich zum Entwurf im September im Rahmen der Klausurtagung dar, bevor er auf den Vermögenshaushalt eingeht, dessen Maßnahmen im Wesentlichen von Bürgermeister Neff benannt wurden. Die Verabschiedung des Haushaltsplans ist für die Februarsitzung 2016 geplant.

Insgesamt, so Herr Zipf, hat die Gemeinde mehr Rücklagen als Schulden und kann daher von einer sehr guten Ausgangslage ausgehen.

Gemeinderat Kratz möchte wissen, ob der Umbau des Nebenraums der Gaststätte in der Mehrzweckhalle bereits beschlossen sei. Bürgermeister Neff entgegnet, dass man die Maßnahme bereits im Gremium besprochen habe und die Kosten hierfür nun in den Haushaltsplan aufgenommen habe. Der Beschluss steht noch aus.

Ortsvorsteher Geörg berichtet, dass der Ortschaftsrat den Haushaltsplanentwurf zustimmend zur Kenntnis genommen hat und ergänzt, dass man für die Gestaltung der Fläche zur Bestattung unter Bäumen Mittel im Haushaltsplan ausweisen solle. Bürgermeister Neff antwortet, dass die Gestaltung entsprechend dem Beschluss des Ortschaftsrates im Rahmen der laufenden Unterhaltung vorgenommen werde und insofern keine Mittelausweisung erforderlich ist.

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Freyh erklärt der Vorsitzende, dass die Maßnahmen im Schulgebäude außerhalb des Budgets der Grundschule finanziert werden.

Gemeinderat Müller möchte wissen, inwiefern bereits Beschlüsse für die Umwandlung des Spielplatzes in der Schulstraße zu Bauplätzen gefasst worden seien. Bürgermeister Neff berichtet von den Beratungen im Gremium im Zusammenhang mit der Sanierung der Spielplätze. Der abschließende Beschluss müsse, wie bei den weiteren Maßnahmen auch, noch gefasst werden.

Hinreichend informiert nimmt der Gemeinderat von dem Haushaltsplanentwurf zustimmend Kenntnis.

zu Punkt 4

Bürgermeister Neff erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Abwassergebühren (Schmutz- und Niederschlagswassergebühr) der Gemeinde Hüffenhardt werden seit vielen Jahren vom Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Mühlbach mit Sitz in Bad Rappenau eingezogen. Zu diesem Zweck wurde eine „öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Kosten

der Erhebung und des Einzugs der Abwassergebühren“ abgeschlossen. Diese Vereinbarung war zuletzt zum 1.1.2013 angepasst worden, um die Ermächtigung für den Einzug der Niederschlagswassergebühr klar hervorzuheben und die Kosten für die benannte Tätigkeit anzupassen.

Für die Jahre 2013 - 2015 bezahlt die Gemeinde entsprechend der Vereinbarung jährlich einen Betrag von brutto 6.844,26 Euro.

Die Kosten für den Einzug der Abwassergebühren setzen sich aus anteiligen Personalkosten der Mitarbeiter beim Zweckverband, dem anteiligen Porto für den Versand der Bescheide, den Abrechnungsgebühren beim KIVBF für Schmutz- und Niederschlagswassergebühr und den anteiligen Kosten für das Rechnungswesen zusammen. Die Aufteilung dieser Kosten auf die Mitgliedsgemeinden erfolgt nach der Stückzahl der Wasserzähler in der Gemeinde.

Die Personalkosten und die Kosten beim KIVBF sind in einem Maß gestiegen, dass die bisher kalkulierten Beträge, welche eine Zahlung von 6.844,26 Euro für die Gemeinde Hüffenhardt zur Folge hatten, nicht auskömmlich sind. Der Teilbereich „Erhebung der Abwassergebühren beim Zweckverband“ ist damit defizitär. Die WIBERA, Wirtschaftsberatung AG, hat nach Prüfung des Sachverhalts vorgeschlagen, die Kosten für die Erhebung der Abwassergebühren nicht aufgrund einer Kalkulation zu erheben, sondern die tatsächlichen Kosten den Mitgliedsgemeinden in Rechnung zu stellen. Unterjährig würden dann in jedem Jahr Abschläge erhoben, die nach dem Jahreswechsel mit den tatsächlich angefallenen Kosten verrechnet werden.

Inhaltliche Änderungen werden neben der Neugestaltung des Abrechnungsverfahrens nicht vorgenommen.

Die Verwaltung hält das Vorgehen für sachgerecht und nachvollziehbar.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Müller beziffert Bürgermeister Neff die Mehrkosten für die Gemeinde mit 800 Euro bis 1.000 Euro pro Jahr.

Gemeinderat Luckhaupt stellt fest, dass der vorgelegte Sachverhalt für die Bürgerinnen und Bürger insoweit Auswirkungen hat, da entweder die Kosten über die Wasserversorgung oder über die Abwasserbeseitigung in die Gebühr eingerechnet werden. Damit ist die vorliegende Änderung für die Bürger kostenneutral. Dem stimmt Bürgermeister Neff zu.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat sodann folgend

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Kosten der Erhebung und des Einzugs der Abwassergebühren wie in der Anlage dargestellt.

- einstimmig -

zu Punkt 5

Frau Maahs erläutert den Sachverhalt anhand eines Lageplans und der Verwaltungsvorlage.

Die Gemeinde Siegelsbach hat die Gemeinde Hüffenhardt aufgefordert, zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Mührigweg - Ost“ Stellung zu nehmen.

In Absprache mit der Gemeinde Haßmersheim hat das Ingenieurbüro für Kommunalplanung (IFK) in Person von Herrn Jürgen Glaser die Prüfung und Beurteilung der Unterlagen vorgenommen. Dieser hat die Unterlagen auch im Hinblick auf die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt bewertet. Eine separate Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses ist hier nicht vorgesehen.

Jede Gemeinde führt einen Beschluss im jeweiligen Gemeinderat herbei und teilt diesen Beschluss der Gemeinde Siegelsbach mit.

Herr Glaser hat sich aus planerischer Sicht dahingehend geäußert, dass die Planung den übergeordneten Zielen der Raumordnung einer Nachnutzung von militärischen Konversionsflächen entspricht.

Die Bebauungsplanentwürfe sind aus dem am 3.7.2013 genehmigten, rechtskräftigen Flächennutzungsplan Bad Rappenau-Kirchartd-Siegelsbach entwickelt. Auf die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung des angestrebten Gewerbestandortes an das übergeordnete Straßennetz unter Schonung bestehender Ortsdurchfahrten ist hinzuweisen.

Belange der beiden Gemeinden Hüffenhardt und Haßmersheim sind aus Sicht von Herrn Glaser nicht berührt.

Eine Nachfrage von Gemeinderat Haas wegen der Verkehrsführung wird von der Verwaltung beantwortet und darauf hingewiesen, dass sich der Hinweis zur Schonung von Ortsdurchfahrten auf umliegende Gemeinden wie Hüffenhardt und nicht Siegelsbach selbst bezieht.

Sodann fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat von Hüffenhardt nimmt im Rahmen der Beteiligung als Behörde oder sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vom vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Mührigweg - Ost“ der Gemeinde Siegelsbach zustimmend Kenntnis. Es werden keine Bedenken und Anregungen erhoben, jedoch wird auf die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung des angestrebten Gewerbestandortes an das übergeordnete Straßennetz unter Schonung bestehender Ortsdurchfahrten hingewiesen

- einstimmig -

zu Punkt 6

Frau Maahs erläutert den Sachverhalt anhand eines Lageplans und der Verwaltungsvorlage.

Die Gemeinde Siegelsbach hat die Gemeinde Hüffenhardt aufgefordert, zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Mührigweg - Nord“ Stellung zu nehmen. Frau Maahs berichtet von den geplanten Nutzungen und dem Ergebnis der Prüfung durch das IFK Mosbach, das ergeben hat, dass von den nach dem Bebauungsplan geplanten Nutzungen keine Auswirkungen zu erwarten seien. Die Planung entspricht den übergeordneten Zielen der Raumordnung einer Nachnutzung von militärischen Konversionsflächen. Die Bebauungsplanentwürfe sind aus dem am 3.7.2013 genehmigten, rechtskräftigen Flächennutzungsplan Bad Rappenau-Kirchartd-Siegelsbach entwickelt.

Auf die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung des angestrebten Gewerbestandortes an das übergeordnete Straßennetz unter Schonung bestehender Ortsdurchfahrten ist hinzuweisen. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat von Hüffenhardt nimmt im Rahmen der Beteiligung als Behörde oder sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vom vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Mührigweg - Nord“ der Gemeinde Siegelsbach zustimmend Kenntnis.

Es werden keine Bedenken und Anregungen erhoben, jedoch wird auf die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung des angestrebten Gewerbestandortes an das übergeordnete Straßennetz unter Schonung bestehender Ortsdurchfahrten hingewiesen.

- einstimmig -

zu Punkt 7

Frau Maahs erläutert das genehmigungspflichtige Bauvorhaben anhand eines Lageplans und weist dabei auf die erforderliche Befreiung hinsichtlich der Baugrenze hin, der jedoch aufgrund der bereits vorhandenen Überbauung der Grenze mit einer Doppelgarage aus Sicht der Verwaltung zugestimmt werden kann.

Der Ortschaftsrat hat dem Vorhaben in seiner gestrigen Sitzung bereits zugestimmt.

Gemeinderat Geörg spricht sich für das Vorhaben aus.

Bürgermeister Neff sieht die Abweichung von der Baugrenze vor dem Hintergrund der Topografie des Grundstücks als begründet an.

Gemeinderat Luckhaupt ergänzt, dass die bereits vorhandene Garage vor der Entwicklung des Bebauungsplans „Hälde“ errichtet wurde und zum Zeitpunkt der Genehmigung damit zulässig war.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem vorliegenden Baugesuch.

- einstimmig -

Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nicht öffentlichen Sitzung einem Ratenzahlungsantrag zugestimmt habe.

Zu Punkt 9

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

- Der bereits unter Punkt drei angesprochene und geplante Breitbandausbau wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Demnach ist der Ausbau in Hüffenhardt in 2016 geplant.

Am 2. Dezember 2015 hat der Kreistag der Telekom Deutschland GmbH den entsprechenden Auftrag zur Umsetzung des Projektes erteilt.

- Die Pflanzen aus dem Kindergarten wurden entsprechend der Ankündigung in der letzten Gemeinderatssitzung vom Bauhof zwischenzeitlich versetzt und sind nun an verschiedenen Orten in Kälbertshausen gepflanzt worden.

- Bauhofleiter Hahn hat den vom Gemeinderat beschlossenen Ford Ranger (Jahreswagen) an seinem Standort abgeholt und das Fahrzeug ist bereits im Einsatz.

- Auch die Flutlichtanlage im Sport- und Freizeitgelände Kälbertshausen ist mittlerweile ertüchtigt.

- Im Kenntnisgabeverfahren wurde ein Bauantrag eingereicht, das dem Bebauungsplan „Am Berg“ entspricht. Somit ist die Einvernehmenserteilung des Gemeinderates nicht erforderlich. Das Bauvorhaben befindet sich in der Max-Liebermann-Straße 11, FlstNr. 11821. - Ein Bauplatz, den wir in der vorletzten Sitzung vergeben haben, wurde zwischenzeitlich wieder zurückgegeben. Hierbei handelt es sich um einen Bauplatz ebenfalls in der Max-Liebermann-Straße, FlstNr. 11810.

- Die ENAG plant die Erweiterung des Lokschuppens. Eine Beschlussfassung bzw. die Erteilung des Einvernehmens wird daher erst in der Januarsitzung möglich sein. Nach einer ersten Einschätzung seitens der Verwaltung gibt es jedoch keine Einwände gegen das Vorhaben. Das Vorhaben ist anhand des maßgeblichen Bebauungsplans, Geiger-Trefzenäcker I, zu beurteilen.

- Das Landesamt für Denkmalpflege überprüft derzeit im Neckar Odenwald-Kreis die Kulturdenkmale. Im Rahmen des Gemeindebesuches von Regierungspräsidentin Kressl hatten wir dieses Thema auch angesprochen. Auf Vermittlung von Herrn Landrat Dr. Brötel, der beim Gemeindebesuch ebenfalls anwesend war, konnte nun erreicht werden, dass Hüffenhardt bei der Überprüfung vorgezogen wird. Letzte Woche hat die Überprüfung vor Ort begonnen. Morgen wird es einen ersten Besprechungstermin mit der zuständigen Leiterin Frau Dr. Mertens geben.

- Am vergangenen Sonntag, 13. Dezember 2015, fand der Seniorennachmittag der Gemeinde statt. Herzlichen Dank an die Mitglieder des Gemeinde- und Ortschaftsrates, die in diesem Jahr mitgeholfen haben.

- Am Freitag, 18. Dezember 2015, findet in der Christbaumkultur unterhalb des Pfaffenlochparkplatzes wieder ein Weihnachtsbaumverkauf statt. Ab 14.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit besteht die Möglichkeit, einen Weihnachtsbaum zu schlagen. Daneben findet wieder eine kleine Bewirtung statt.
- Am Freitag, 8. Januar 2016, findet die Bürgerversammlung bzw. neu: Einwohnerversammlung statt. Der Ablauf wird wie in den letzten Jahren sein. Musikalisch wirken die „Wollenbachmuseen“ mit. Aus dem Gemeinderat wird angefragt, ob auch ein Informationsstand zur Windkraft aufgebaut sein wird. Die Verwaltung verweist auf den geplanten eigenständigen Termin für eine Informationsveranstaltung zur Windkraft im Februar 2016.
- Gemeinderat Stark berichtet von Anfragen zur Fertigstellung des Schulhofes und regt an, die Bürger mit einem entsprechenden Artikel im Amtsblatt zu informieren. Die Verwaltung nimmt die Anregung dankend entgegen und erläutert die Gründe, warum der Schulhof bis jetzt nicht genutzt werden soll.
- Angesprochen auf den ausstehenden Vollzug nach erfolgter Vermessung der Garten- und Ringstraße, betont Bürgermeister Neff, die Verträge im neuen Jahr aufarbeiten zu wollen. Ihm selbst liegt daran, die Sache abschließend zu bearbeiten.

Zu Punkt 10

Auch nach Behandlung der Tagesordnung stellen die Zuhörerinnen und Zuhörer keine Anfrage. Abschließend wendet sich Bürgermeister Neff mit folgenden Worten an den Gemeinderat:

„Das Jahr 2015 befindet sich auf der Zielgeraden. Heute war die letzte terminierte Sitzung des Gemeinderates in 2015. Für die aktive Mitwirkung und Beschlussfassungen möchte ich mich bei Ihnen, bei den Damen und Herren des Gemeinderates, bedanken. Ich kann aus meiner Sicht feststellen, dass es insgesamt eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit war. Viele Beschlüsse konnten einstimmig gefasst werden. Herzlichen Dank für Ihre konstruktive Mitwirkung in allen Gemeindebelangen und Begleitung unserer Gemeindeangelegenheiten. In diesem Jahr wurden viele Maßnahmen angegangen und umgesetzt. Nicht alle Maßnahmen konnten jedoch, wie ursprünglich vorgesehen, durchgeführt werden. Es konnten jedoch Vorhaben, die bereits im Vorjahr begonnen wurden, in diesem Jahr fertiggestellt werden. Erneut liegt somit ein arbeitsreiches Jahr hinter uns, aber auch viel Arbeit vor uns. Für das nächste bzw. die nächsten Jahre stehen ebenso weitreichende Entscheidungen an, bei deren Umsetzung wir alle gefordert sein werden.“

Bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofes bzw. bei den Gemeindebeschäftigten insgesamt für ihre stetige gute Arbeits- und Aufgabenerfüllung, die letztlich dem Wohl der Gemeinde und damit ihrer Bürgerinnen und Bürger dienen.

Die Mitarbeiterinnen des Rechnungsamtes in Haßmersheim, mit Herrn Zipf als unseren Kämmerer an der Spitze, darf ich hier einschließen.

Danke auch an die Geschäftsbereichsleitung hier im Haus, für die Überlassung des Raumes zu den jeweiligen Sitzungen, aber auch für die sonstige sehr gute Zusammenarbeit in allen Belangen, die anstehen und bewältigt werden müssen.

Danke ebenfalls an die Presse für die Begleitung der Sitzungen und die daraus veröffentlichten Berichterstattungen.

Ich wünsche Ihnen allen abschließend eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 alles Gute, viel Glück, vor allem aber bleiben Sie gesund.

Damit beende ich den öffentlichen Teil der heutigen Gemeinderatssitzung.

Ich wünsche den Zuhörerinnen und Zuhörern eine gute Heim- oder Einkehr und herzlichen Dank für Ihr Interesse an der heutigen Sitzung.

Es schließt sich noch ein nicht öffentlicher Teil der Sitzung an.“